

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, 5. März 2020
(mit nichtöffentlichem Teil)

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 16:45 Uhr

Anwesenheit des Oberbürgermeisters und der Stellvertreter:

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, Leitung der Sitzung
Herr **Modemann**, Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Entschuldigt:

Frau **Renger**, 2. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, eröffnet die 10. Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Mitglieder des Hauptausschusses und die anwesenden Gäste.

2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, stellt die ordnungsgemäße Einladung fest (Postausgang am 26. Februar 2020).

Die Anwesenheitsmehrheit wird festgestellt. Es sind **13** von **13** Hauptausschussmitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3 Beschluss über die Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses Am 20. Februar 2020

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, schlägt vor, über die Niederschrift in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 26. März 2020 zu beschließen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen der Verfahrensweise zu.

4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses,

- informiert, dass am 17. Februar 2020 ein Schreiben des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege eingegangen ist, in dem der Gebäudekomplex Neustrelitzer Straße 49 – 109 und Geschwister-Scholl-Straße 1 A unter Denkmalschutz gestellt wird. Das Ensemble ist in die Denkmalliste der Stadt Neubrandenburg einzutragen. Die Verwaltung befindet sich diesbezüglich im Gespräch mit den beiden großen Wohnungsunternehmen. Dabei ist die Dringlichkeit bei den Unternehmen unterschiedlich. Die NEUWOGES hatte die Sanierungsarbeiten an ihren Häusern bereits abgeschlossen, die NEUWOBA möchte noch in diesem Jahr mit Sanierungsarbeiten beginnen und wird bis zum 31. März 2020 ein Sanierungskonzept bei der Unteren Denkmalschutzbehörde vorlegen.

Zu beachten sei, dass das Ensemble in Gänze erhalten werden muss. Dazu zählen auch die Kindereinrichtung und die Kaufhalle. Die gestalterischen Elemente der Nordfassaden dürfen nicht verändert werden. Auch die Gliederung der Fassade soll erhalten bleiben. (Bereits vorgenommene Veränderungen z. B. die Balkonverglasung sind davon nicht betroffen). Letztendlich soll die Gestaltung der Außenanlagen (Hausnummern 91, 93 und 95) aus den 80er Jahren erhalten bleiben. Ansonsten darf alles nach heutigem Standard verändert werden (z. B. Barrierefreiheit, Zugänglichkeit über zusätzliche Lifte). Anhand von Beispielen stellt Herr **Witt** dar, dass diese Unterschutzstellung auf dem Gebiet der ehemaligen DDR geübte Praxis ist.

Bezüglich der durch Ratsherrn **Schwanke** (CDU) hinterfragten Mehrkosten, die mit der Unterschutzstellung verbundenen sind, verweist der Oberbürgermeister auf das Sanierungskonzept.

- bezieht sich auf öffentliche Diskussionen in der Stadt, dass die Innenstadt Neubrandenburgs sonntags recht unbelebt sei, weil kaum Restaurants geöffnet hätten. Dies zum Anlass nehmend, habe der FB 2 recherchiert, dass 18 Restaurants am Wochenende (auch sonntags) bis in die Abendstunden geöffnet haben. Bei Interesse kann die Liste zur Verfügung gestellt werden.
- erinnert, dass die Zuwendungsrichtlinie der Stadt Neubrandenburg (VII/134) und die Unterrichtlinie zur Zuwendungsrichtlinie der Stadt Neubrandenburg (VII/144) am 11. Dezember 2019 von der Stadtvertretung in den Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport zurückverwiesen wurden. Nach erfolgter Beratung mit den Fraktionen und entsprechenden Änderungen wurden diese nun einstimmig positiv votiert und sollen in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung am 19. März 2020 wieder auf die Tagesordnung.
- weist auf ein Netzwerktreffen der Kommunen, die sich unter dem Titel „Agenda 2030“ zusammengeschlossen haben, im Mai 2020 in Leipzig hin. Informationen zur „Agenda 2030“ und zu Anmeldeöglichkeiten für das Netzwerktreffen werden per E-Mail zur Verfügung gestellt.
- greift die, in der vergangenen Hauptausschusssitzung thematisierte, Verkehrssituation in der Kessinerstraße auf und bittet Herrn Schmiedel um Darlegung des Sachstandes.

Herr **Schmiedel**, Abteilungsleiter Ordnung und Gewerbe, bezieht sich auf die Beschwerde eines Anwohners aus dem Jahr 2018 und erläutert, was seitdem unternommen wurde. Er führt aus, dass der Ausbau der Straße nicht so erfolgt sei, wie ursprünglich geplant. So lade die Bitumenstraße zum schnelleren Fahren ein. Es wurde ein Prüfauftrag erteilt, um festzustellen, ob im Nachhinein noch bauliche Anlagen (optische Sperren) eingebaut werden können. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass dies ohne Weiteres nicht möglich ist (zu viele Grundstückszufahrten, Entwässerungsanlagen usw.). Zur Behinderung des fließenden Verkehrs wurden drei PKW-Stellflächen angeordnet. Leider werden diese aber wenig genutzt. Um die tatsächlichen Verkehrsverhältnisse zu ermitteln, wurde vom 3. bis 10. Dezember 2019 eine Verkehrsstatistik durchgeführt, in deren Ergebnis ermittelt wurde, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit mit 22 km/h („V 85“ 29 km/h) eindeutig zu schnell ist für eine Verkehrsberuhigte Zone, in der 7 bis 10 km/h erlaubt sind. Daraufhin sei das Thema nochmals aufgegriffen worden und

ein Auftrag an den Straßenbaulastträger (EBIM) ergangen, zu prüfen, inwieweit noch Einbauten (Pflanzkübel etc.) in der Straße verteilt werden können, um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu senken. Das wurde dem Beschwerdeführer am 20. Februar 2020 in einer Auswertung dargestellt. Im Juni/Juli 2020 werde es nochmals eine Vergleichsmessung geben. Zunächst werde aber das Ergebnis der Prüfung durch den EBIM abgewartet.

Ratsherr **Kuhnert** (DIE LINKE) begrüßt, dass ein Schild aufgestellt wurde, das die gefahrene Geschwindigkeit anzeigt. Auch sei die Straße seitdem es die 2. Einfahrt gibt deutlich ruhiger geworden.

5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, bittet jeweils ein Änderungsblatt zu den Drucksachen VII/228 (TOP 1) und VII/241 (TOP 9) nachzutragen.

Des Weiteren bittet er, die Drucksache VII/240 (TOP 2) von der Tagesordnung zu streichen. Die Drucksache soll die nächste Beratungsfolge durchlaufen.

Herr **Witt** stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmung über die Tagesordnung: Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

TOP 1	VII/228	Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte betreffend die Musikschule Kon.centus am Standort Neubrandenburg; hier: Musikschulgebäude, Kooperation und Mitwirkung Einreicher: Oberbürgermeister
--------------	----------------	---

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

TOP 3	VII/229	Informationsvorlage Bericht über die Annahme von Spenden 2019 Einreicher: Oberbürgermeister
--------------	----------------	--

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4	VII/234	Beschluss über die Annahme einer Sachzuwendung des AStA der Hochschule Neubrandenburg durch den Hauptausschuss für das I. Quartal 2020 – Pflanzung eines Gedenkbaumes auf städtischem Grundstück in Küssow Einreicher: Oberbürgermeister
--------------	----------------	--

Beschlussfassung: Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen beschlossen.

Beschlusnummer: HA 35/10/20

- TOP 5** **VII/235** Beschluss über die Annahme einer Spende der Frau Bettina Otto durch die Stadtvertretung – Aufstellung einer Parkbank zum Gedenken an Prof. Ulrich Raubach am Tollensesee
Einreicher: Oberbürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 9 Dafürstimmen und 4 Gegenstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

- TOP 6** **VII/227** Bebauungsplan Nr. 130 „Rathausquartier“
hier: Aufstellungsbeschluss
Einreicher: Oberbürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

- TOP 7** **VII/232** Sanierungsgebiet „Altstadt“ und „Altstadt-Vor dem Treptower Tor“
Einleitung Voruntersuchung zur Gebietserweiterung „Kulturpark und Umgebung“
Einreicher: Oberbürgermeister

Ratsfrau Dr. **Kuhk** (CDU) bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es gewollt ist, dass das Areal eingekürzt wird, wie aus der Zeichnung ersichtlich.

Frau **Brecht**, Abteilungsleiterin Stadtplanung, erläutert, dass die Sanierungsgebiete Altstadt und Treptower Tor unberührt bleiben. Es gehe um eine Überplanung des Kulturparkareals.

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, fasst zusammen, dass keine Einkürzung erfolgen wird und sagt eine Korrektur der Zeichnung zu.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

- TOP 8** **VII/233** Wahl des stellvertretenden Gemeindewahlleiters der Stadt Neubrandenburg
Einreicher: Oberbürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.